

HGW: Eine Reitlegende wird 90

Stadt feiert ihren Ehrenbürger mit einem Geburtstagsempfang am 24. Juli

Von Christoph Lowinski

WARENDORF. Er ist für Deutschland geritten – und das war ihm zeitlebens eine Ehre: Hans Günter Winkler, der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten, wird am 24. Juli 90 Jahre alt. Die Stadt Warendorf ehrt ihren Ehrenbürger an diesem Tag mit einem Empfang im Rathaus.

Ein Tag, der mit vielen Erinnerungen und Jubiläen verbunden ist: Vor 60 Jahren holte „HGW“, wie ihn nicht nur die Reiterszene weltweit nennt, auf seiner „Wunderstute“ Halla mit einem legendären Ritt olympisches Gold in Stockholm. Vor 60 Jahren bereitete die Stadt Warendorf ihrem berühmten Sohn eine geradezu triumphalen Empfang – verbunden mit der Ernennung zum Ehrenbürger. Und vor 30 Jahren – also mit 60 – nahm Winkler Abschied vom aktiven Sport. Allerdings nicht vom Reitsport an sich: Als Geschäftsmann, Turnierveranstalter und Förderer vieler reitsportlicher Aktivitäten ist er bis ins hohe Alter „im Sattel“ geblieben. Er hat viel erlebt. Doch wenn man Winkler nach dem bedeutendsten Moment in seinem Leben fragt, dann muss er nicht nachdenken: „Das war der Sieg mit Halla.“

Olympische Medaillen, Weltmeistertitel, Turniersiege und höchste Ehrungen wie das Bundesverdienstkreuz sind Stationen auf



Die Stadt Warendorf feiert mit ihrem Ehrenbürger dessen 90. Geburtstag: Bürgermeister Axel Linke (l.) und Jubilar Hans Günter Winkler stellen das Programm vor. Halla, die Wunderstute, ist auch dabei – in Bronze.

Foto: Lowinski

einem Weg, der in ganz kleinen Verhältnissen begann. Hans Günter Winkler hat nach dem Zweiten Weltkrieg quasi mit nichts angefangen – und sich konsequent einen Platz in der Gesellschaft erarbeitet und erobert. Mit Hilfe des Reitsports wurde er zu internationalen Berühmt-

heit. Weltweit unterwegs und erfolgreich, aber solide verwurzelt in Warendorf, wo er 1950 ankam, das seine Heimat wurde – und bis heute geblieben ist.

Diese Verbundenheit will die Stadt am 24. Juli deutlich machen, wenn sie zu einer Neuauflage des Empfangs

von 1956 einlädt: Dabei wird HGW um 9.45 Uhr in einer Kutsche des Landgestüts abgeholt – begleitet von Bürgermeister Axel Linke und dem Berittenen Fanfarenzug Freckenhorst. Die Strecke führt vom „Birkenhof“ Winklers über Dr.-Rau-Allee, Dreibrückenstraße und Ems-

straße auf den Markt, anschließend durch die Altstadt (Freckenhorster Straße, Königstraße, Krickmarkt, Marktsträßchen) und dann wieder zum Rathaus. Ob dann auch Tausende Warendorfer – so wie 1956 – die Straßen und den Markt säumen werden? Man darf gespannt sein. Bogengemeinschaften und Schützenvereine wollen die Stadt mit Fahnen schmücken. „Das zeigt, welch enorme Wertschätzung Hans Günter Winkler in der Bevölkerung genießt“, freut sich der Bürgermeister.

Hans Günter Winkler und Axel Linke werden die Zuschauer vom Balkon des Rathauses grüßen, bevor dann gegen 11 Uhr der Empfang beginnt, zu dem 100 bis 120 geladenen Gäste aus dem In- und Ausland erwartet werden. Winklers Tochter Jytte wird kommen, viele Freunde und Weggefährten haben sich ebenfalls schon angemeldet: Ruth Klimke, Dr. Andreas Meyer-Landrut, Graf von Plettenberg und natürlich ein breiter Querschnitt aus der bundesdeutschen Pferdeszene. Da der Berittene Fanfarenzug das Ereignis musikalisch begleitet, dürfte es (auch wenn die Pferde draußen bleiben) eng werden.

Geplant ist an diesem Tag eine Eintragung Winklers in das Goldene Buch der Stadt, es werden Reden gehalten – und dazu soll es einige kleine Überraschungen geben.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Warendorf
Ausgabe : Nr.125
Datum : Mittwoch, den 01. Juni 2016
Seite : Nr.15